

## Frankreichaustausch

### Ein unvergessliches Erlebnis

Insgesamt war es eine tolle Erfahrung am Frankreichaustausch teilzunehmen. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und kann jetzt ein bisschen besser französisch sprechen

Es war ein schönes Wiedersehen, man hatte sich lange Zeit nicht gesehen und nach einer langen Busfahrt erreichten wir die Schule in Frankreich. Wir wurden in der Schule in Empfang genommen mit einer Rede vom Direktor und vielen kleinen Croissants.

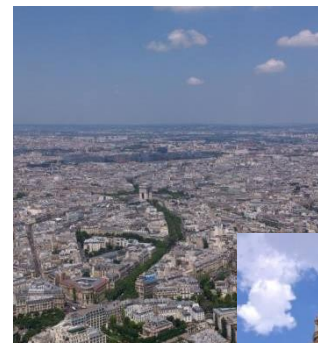
Am Nachmittag war es spannend die Gastfamilie und das Haus der Gastfamilie kennenzulernen, auch wenn es in Frankreich nicht immer sehr ordentlich ist.

Am nächsten Tag fuhren wir mit unseren Austauschpartnern und Lehren nach Verdun. Dort besuchten wir eine Gedenkstätte an die Gefallenen des 1. Weltkriegs aus der Schlacht bei Verdun. Am Nachmittag hatten wir Zeit unser Essenspaket der Schule zu essen und in die Stadt zu besichtigen.



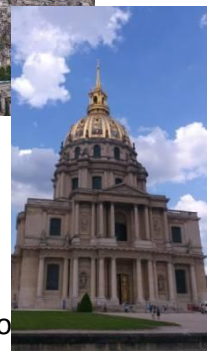
Mittwoch wurden wir dann auch im Rathaus in Empfang genommen, wir bekamen T-Shirts und Kekse. Danach besichtigten wir die Stadt, während unsere Austauschpartner in der Schule arbeiten mussten.

Am Donnerstag war es endlich soweit. Alle deutschen Schüler fuhren für 2 Tage nach Paris. Nachdem wir angekommen waren stellten wir erst unsere Taschen im Hotel ab und



fuhren anschließend mit der Metro Richtung

Eifelturm. Mit ein paar Schülern gingen wir auf den Eifelturm, bis ganz oben. Es war ein cooles Erlebnis über ganz Paris gucken zu können, ich glaube diesen Moment werde ich nie vergessen. Der Eifelturm war das Beste an Paris, doch wir besuchten außerdem noch den Invalidendom, wo



Napoleon begraben ist, die Champs Elysees, hier konnte man gut shoppen, Notre Dame, Louvre, wo man gut Wasserschlachten machen konnte und Sacre Coeur. Paris ist die schönste Großstadt, in der ich jemals war. Für mich waren diese 2 Tage das schönste am Frankreichaustausch.



Das folgende Wochenende war lustig aber manchmal auch etwas langweilig. Zum Glück konnte ich lange schlafen, weil ich noch sehr müde von Paris war. Wir sind in einen Kletterpark gefahren und haben abends mit Freunden gegrillt. Weil viele in der Stadt wohnten, haben wir uns oft mit Freunden getroffen.



Am Montag hieß es dann wieder früh aufstehen, da wir alle zur Schule mussten. Es war lustig im Unterricht dabei zu sein und zu erleben wie der Unterricht in Frankreich abläuft. (Papierkugeln, Mäppchen und andere Dinge flogen durch den Raum). Am Mittag saß man dann zusammen in der Kantine und aß das nicht so leckere Kantinenessen. Nach

einer langen Essenspause saßen wir nun im Deutschunterricht bis 4 Uhr und konnten danach nach Hause gehen. Dort traf man sich wieder mit Freunden und ging in der Stadt herum.

Am Dienstag fuhren wir mit unseren Austauschpartnern und Lehren nach Reims. Dort besuchten wir einen Champagnerkeller und nahmen an einer Führung teil, die für uns übersetzt wurde. Am Mittag aßen wir dann wieder das Essenspaket der Schule und hatten Zeit die Stadt zu besichtigen. Am Nachmittag war man wieder zu Hause und unternahm wie jeden Nachmittag was mit Freunden.



Mittwoch gingen wir mit unseren Austauschpartnern mit in den Unterricht. Der Sportunterricht hat sehr viel Spaß gemacht. Dort spielten wir eine andere Art von German Baseball. Am Nachmittag unternahmen wir wieder was mit Freunden und am Abend gingen wir zum Abschluss in eine Disco, die wir für uns gemietet hatten. Der Abschlussabend war sehr schön und lustig. Außerdem haben wir uns noch danach mit Freunden getroffen und kamen daher erst um Mitternacht nach Hause und dann hieß es auch noch Koffer packen, da wir am Donnerstag leider schon wieder fahren mussten.

Das Abschied nehmen fiel sehr schwer, weil viele eigentlich noch länger in Sainte-Ménéhould bleiben wollten, doch andere freuten sich auch schon wieder auf zu Hause. Nach einer langen Busfahrt waren wir dann wieder in Deutschland in unseren eigenen Familien und konnten erzählen, was wir erlebt hatten.

Für mich war der Frankreichaustausch eine tolle Erfahrung. Ich würde jedem empfehlen in seiner Schulzeit an einem Austausch teilzunehmen, wenn sich die Möglichkeit ergibt.